

Ausstellung mit „Fußball-Landschaften“
und eine beliebte Fotogalerie im Internet

Sport – Grün – Kunst: Eine Kombination zum Hingucken

Sein Herz schlägt für den 1. FC Köln – wenn Hubert Detmer aus dem Fenster schaut, fällt sein Blick aber nicht aufs RheinEnergieStadion seines Favoriten-Teams, sondern auf einen alten Fußballplatz an seinem Wohnort in Troisdorf-Bergheim: Im Winter macht ihn das Sieg-Hochwasser schon mal unbespielbar, in der Sommerpause schlägt dort ein kleiner Wanderzirkus seine Zelte auf – bessere Zeiten haben beide schon gesehen. Zwei Facetten einer ganz anderen Fußball-Welt, die die Aufmerksamkeit des begeisterten Amateurfotografen auf sich zogen.

Bildergalerie mit 2.500 Motiven

Seit März 2007 öffnet sich jetzt im Internet das Tor zu faszinierenden „Fußball-Landschaften“, die Hubert Detmer gemeinsam mit seinem Mitstreiter Thomas Frison und 24 Gastfotografen zur Fotoroman-ähnlichen Bildergalerie mit inzwischen rund 2.500 Motiven ins Netz gestellt hat. Ein Renner – spätestens seit Christoph Biermann auf www.spiegel-online.de über die Kamera-Streifzüge von Detmer und Frison zu den Orten des nicht-industrialisierten Fußballs berichtet hat. Jetzt eröffneten die Beiden eine temporäre Fotoausstellung mit 16 ausgewählten, gerahmten Originalen im Foyer des Hauptgebäudes der Deutschen Sporthochschule in

Anzeige

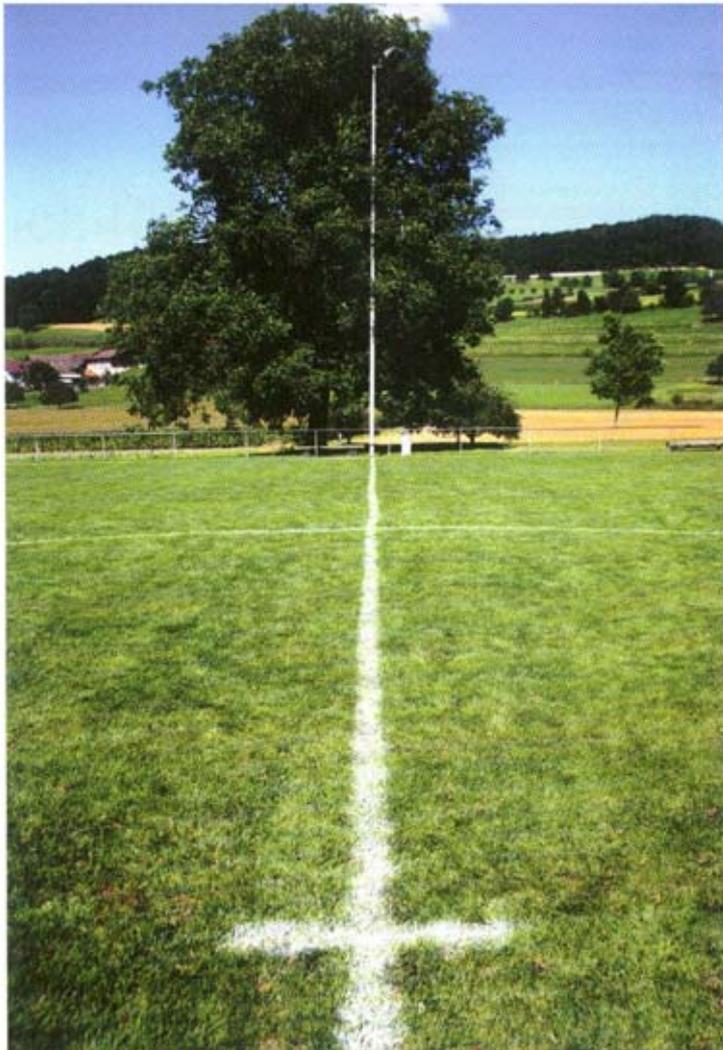
Köln. Sport – Grün – Kunst, eine Kombination zum Hingucken!

Sportplätze – zwischen Pflege und Verwahrlosung

Was sich zwischen verlassenem Torpfosten, vor oder hinter dem Netz, an verwitterten Tribünen und auf mehr oder weniger gepflegtem Naturrasen oder Tennenplätzen an Geschichte rund um den Ort des bei Jung und Alt beliebten Fußballsports so tut – Hubert Detmer und Thomas Frison halten zwischen Hürth und Karpathos (Griechenland), zwischen Gönnersdorf und Remscheid mit ihren Kameras am liebsten den Zauber einsamer Spielfeld-Ecken und leerer Trainerbänke fest. Sie fangen die Melancholie verwahrloster Dorfsportplätze ein und dokumentieren die Schönheit in weite Landschaften eingebetteter Fußballfelder nicht so bekannter Vereine.

Vor dem Abrissbagger

Dabei sind sie längst auch zu Chronisten geworden, wie Thomas Frison im Gespräch gegenüber „Landschaft Bauen & Gestalten“ aufzeigte: „Als wir im Gelsenkirchener Parkstadion fotografiert haben, stand der Abrissbagger schon hinter uns.“ Wenn Landschaftsgärtner immer wieder auf die Bedeutung einer fachgerechten Pflege von Grün-, Frei- und Sportanlagen hinweisen, so kennt Frison



So idyllisch liegt der Sportplatz von Seengen in die schweizerische Landschaft eingebettet.
Foto: Thomas Frison



Dörflicher Fußballplatz in Troisdorf-Bergheim; In der Sommerpause schlägt dort ein kleiner Wanderzirkus seine Zelte auf – im Winter macht das Sieg-Hochwasser den Platz zeitweise unbespielbar.
Foto: Hubert Detmer

auch die Folgen von Vernachlässigung der Anlagen in Zeiten strapazierter Kassen von Städten und Gemeinden. Er schilderte: „Der Fußballplatz in Köln-Weidenpesch ist so ein trauriges Beispiel. Die Tribüne – Deutschlands älteste und denkmalgeschützt – verfällt völlig.“

Fußballbegeisterte Fangemeinde

Ihr Freizeithobby teilen Dr. Hubert Detmer, Jurist und stellvertretender Geschäftsführer des Deutschen Hochschulverbandes

(DHV), und Thomas Frison, ebenfalls beim DHV beschäftigt und unter anderem für die DHV-Webseite verantwortlich, mit anderen Amateurfotografen. Erobert haben sie damit eine internationale, fußballbegeisterte Fangemeinde. Auch Dr. Johannes Horst, Kanzler der Deutschen Sporthochschule Köln, gehört dazu. Bei der Vernissage zur Fotoausstellung erklärte er: „Die Webseite www.fussball-landschaft.de gehört zu den schönsten Fußballseiten im Netz.“



**Verkehrssicherheit und fachgerechter
Umgang mit Bäumen ...**

Seminare • Baumkataster • Baumkontrollen • Medien

Arbus - Sachverständigenbüro P. Klug, Tel. 07627/971989

www.arbus.de • www.baumpflege-lexikon.de



Hubert Detmer (l.) und Thomas Frison (r.) haben sich aus Lust an der Landschaft der Fotokunst verschrieben und lenken dabei die Blicke auf öffentliches Grün: Sportplätze entfalten vor ihren Kameras ganz eigenen Charakter. Versammelt sind die beeindruckenden Bilder rund um den Rasen auf der vielbesuchten Webseite www.fussball-landschaft.de

Soziokultur, Architektur und Landschaft

Hubert Detmer erläuterte die Idee, die dahinter steht: „Wir sind zwar beide auf Dörfern groß geworden. Das ist aber kein Nostalgie-Projekt. Hier verbinden

sich Soziokultur, Architektur und Landschaft.“ Gepaart mit der Lust aufs Entdecken, Reisen und Fotografieren eine prima Basis für die Plattform interessanter (Kultur)-Geschichten ums Spielfeld herum. Und Thomas Frison schilderte:

„Jeder ist irgendwann schon mal auf einem Fußballplatz aufgelaufen und hat dort viel Schweiß gelassen.“

Grün steigert die Lebensqualität

Selbst die junge Generation haben die Beiden schon „angesteckt“ mit ihrer Aktion: Simon Schenatzky (zwölf Jahre alt) fotografiert schon fleißig mit Sportplätze aus allen Blickwinkeln für die Web-Bildergalerie. Die gemeinsame Kunst unter-

streicht dabei auf ihre Art auch ein Ziel, das die Initiative „Die Grüne Stadt“ (in der sich auch die Landschaftsgärtner engagieren) seit langem propagiert: Sie setzt sich für die Förderung von mehr öffentlichem wie privatem Grün in den Städten ein – mit dem Wissen: Grün steigert die Lebensqualität.

✉ b.holleczeck@galabau.de

📄 Mehr im Internet:

www.fussball-landschaft.de

www.die-gruene-stadt.de

Breite Akzeptanz am Markt für den „FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur“

Treffen der Prüfinstitute und Supervisoren

Der „FLL-Zertifizierte Baumkontrolleur“ findet am Markt breite Akzeptanz. Immer mehr Ausschreibungen beziehen sich auf die nach bundeseinheitlichen Vorgaben der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) ausgerichtete Prüfung. Jetzt lud die FLL die Kooperationspartner – Prüfinstitute und Supervisoren – zum jährlichen Treffen ein, um mit ihnen über Erfahrungen des vergangenen Jahres sowie Anregungen zur Optimierung des Angebotes zu diskutieren.

FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens begrüßte die Teilnehmer. Im Anschluss stellte FLL-Fachreferent Michael Fuchs die statistische Entwicklung in 2008 vor: 461 Zertifizierte Baumkontrolleure werden voraussichtlich Ende 2008 ihr Zertifikat erhalten haben, 29 Prüfungen haben in 2007 stattgefunden. Für eine Kooperation mit der FLL hatten sich 2008 acht Prüfinstitute entschieden, drei weitere wollen sich 2009 noch einbringen.

Erfahrungen der Prüfinstitute

Im Rahmen der anschließenden, sehr konstruktiven Diskussion

wurden zunächst Erfahrungen der Prüfinstitute angesprochen:

- Das Prüfungs-/Fragenniveau wurde als gut und vom Schwierigkeitsniveau völlig ausreichend bewertet, die Durchfallquote war sehr gering.
- Ein deutlich höheres fachliches Niveau war bei Prüflingen erkennbar, wenn sie mindestens ein Jahr Praxiserfahrung vor Prüfung aufweisen konnten.
- Der praktische Prüfungsteil stellte sich als hauptsächlicher „Knackpunkt“ heraus, bei Prüflingen, die diese Prüfung nicht bestanden, fehlte häufig die ausreichende Praxiserfahrung.

Prüfungsordnung leicht geändert

Noch einmal wurde klar das Prüfungs- und Ausbildungsziel für den FLL-Zertifizierten Baumkontrolleur herausgestellt. Dieser soll – nicht mehr, aber auch nicht weniger – die Regelkontrolle auf Basis der Baumkontrollrichtlinie beherrschen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vereinbarten, die Prüfungsordnung leicht zu ändern. So wurde bei Nichtbestehen der Prü-

fung die Wiederholungsfrist von einem auf zwei Jahre verlängert. Darüber hinaus wurden einige Fragen aus dem Fragenpool angepasst sowie Anregungen zur Optimierung der Organisation diskutiert.

Auf FLL-Webseite: Liste der Zertifizierten Baumkontrolleure

Für die Auflistung der Zertifizierten Baumkontrolleure auf der FLL-Homepage wurde beschlossen, dies für ein weiteres Jahr in der bestehenden Form zu belassen; Auftraggeber können dort überprüfen, wer die Prüfung bestanden hat. Darüber hinaus können sich FLL-Zertifizierte Baumkontrolleure über eine Webvisitenkarte mit ihrem Leistungsangebot auf der FLL-Homepage präsentieren, dies muss jedoch gesondert mit der FLL vereinbart werden.

Positive Bilanz

Für die künftige Entwicklung des Angebotes waren alle Teilnehmer übereinstimmend der Meinung, dass in 2009 gleich bleibende bis steigende Ausbildungszahlen bei Kommunen, Bundeswehr etc. zu erwarten seien. Die breite Anerkennung und Akzeptanz

des Abschlusses in der Praxis ist weit vorangekommen. Mit dieser positiven Aussicht beendete FLL-Geschäftsführer Jürgen Rohrbach den Erfahrungsaustausch und dankte allen Beteiligten für die ausgezeichnete Kooperation.

📄 Nähere Informationen sind erhältlich bei der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL), Colmantstraße 32 in 53115 Bonn (Telefon: 0228 690028, Fax: 0228 690029, E-Mail: info@fll.de) oder im Internet unter: www.fll.de.

Anzeige

Eisernes Pferd
SERRA

wendig • geländetauglich • variantenstark



Der Allrounder für den GaLaBau

www.eisernes-pferd.de

SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • ☎ (08051) 96 4000